

Die sprachliche Rampe zur Integration

Die Stadtbibliothek und die Bürgergemeinde Chur informieren neu vermehrt in der sogenannten Leichten Sprache.

von Daria Joos

Zum Haupteingang der Churer Stadtbibliothek an der Grabenstrasse führt eine kurze Treppe. Diese wird von zwei Rampen flankiert, sodass auch Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen ins Gebäude gelangen können. Stichwort: Barrierefreiheit. Dass Barrieren nicht immer sichtbar sind – und auch nicht immer mit einer Rampe überwunden werden können –, zeigt eine Aktion der Stadtbibliothek. Damit komplizierte Formulierungen und verschachtelte Sätze nicht zum Hindernis werden, informiert sie ihre Kundinnen und Kunden neu auch in Leichter Sprache.

Ziel der Aktion sei es, eine breite Bevölkerung mit einem vielfältigen kulturellen Angebot in ihre Räumlichkeiten zu locken, so Bibliotheksleiterin Julia Wäger am Donnerstagvormittag vor den Medien. «Das gelingt uns nur, wenn wir den Zielgruppen entsprechend kommunizieren.»

Die Leichte Sprache macht das möglich. Sie ist eine Hilfestellung für Menschen mit Lernschwierigkeiten, einer Sinnesbehinderung, fehlender Lesekompetenz, wenig Bildung oder einfachen Deutschkenntnissen, aber auch für betagte Leserinnen und Leser. Für diese Zielgruppe stehen nun in der Bibliothek selbst sowie auf deren Website Informationen in Leichter Sprache bereit. Es können aber auch entsprechende Bücher und Hörspiele ausgeliehen werden – zum Beispiel «Der kleine Prinz» (siehe Kasten).

Einfache Sätze, grosse Schrift

Bei der Einführung der Leichten Sprache wird die Stadtbibliothek vom Netz-



Lesen und Spielen in leichter Sprache: Bürgermeister Andy Brunold und Bibliotheksleiterin Julia Wäger setzen sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zur Bibliothek haben.

Bild Livia Mauerhofer

werk Capito Zürich unterstützt, das sich auf barrierefreie Kommunikation spezialisiert. Geschäftsführerin Bettina

Nagler erklärt, dass die Leichte Sprache zahlreichen Regeln und Vorgaben folgt: Die Texte enthalten keinen Kon-

junktiv, kein Passiv und keinen Genitiv. Das Subjekt steht am Anfang des Satzes. Pro Zeile steht ein einfacher Hauptsatz mit jeweils einer Aussage. Schwierige Wörter werden vermieden, erklärt oder mit Beispielen illustriert. Optische Vorgaben sind eine grosse Schrift und Zeilenabstände. Leichte Sprache entspricht einem Niveau A1 bis A2.

Wer nun ausschliesslich an Kinderbücher denkt, liegt falsch. Wäger betont: «Im Regal mit den Medien in Leichter Sprache stehen auch Bücher, die explizit für Erwachsene gemacht werden.» Zusätzlich gebe es auch Medien in Einfacher Sprache, die einem etwas höheren Leseniveau entspreche.

Jenga mit dem Bürgermeister

Auf Initiative der Stadtbibliothek hat die Bürgergemeinde Chur das Projekt unterstützt und weitergeführt. Die Zusammenarbeit unter dem Motto «Chur macht's leichter» soll die Integration von Menschen in der Kantonshauptstadt fördern. «Wir waren von Anfang an begeistert von diesem Projekt», sagt Bürgermeister Andreas Brunold. Wie bei der Stadtbibliothek komme die Leichte Sprache auch auf der Website der Bürgergemeinde zur Anwendung. Dort findet sich eine vereinfachte Anleitung zur Einbürgerung.

Um die Bevölkerung auf die Aktion aufmerksam zu machen – sowie andere Institutionen zu inspirieren –, laden die Stadtbibliothek und die Bürgergemeinde am Samstag, 21. August, von 10 bis 14 Uhr zum gemeinsamen Essen und Spielen ein. Interessierte erfahren vor Ort, wer das neue Angebot nutzen kann: In der Bibliothek zeigen Migrantinnen, Senioren und Menschen mit Behinderung ihre Lieblingsspiele. «Denn Spielen ist sprachübergreifend», sagt Wäger.

Auch Vertreterinnen und Vertreter der Bürgergemeinde werden dabei sein: Sie zeigen spielerisch den Weg zur Bibliothek. So auch Bürgermeister Brunold. Dafür lässt er sich von Wäger nochmals die Regeln des Geschicklichkeitsspiels Jenga erklären.

Leichte Sprache am Beispiel «Der kleine Prinz»

Original Antoine de Saint-Exupéry:

Als ich sechs Jahre alt war, sah ich einmal in einem Buch über den Urwald, das «Erlebte Geschichten» hiess, ein prächtiges Bild. Es stellte eine Riesenschlange dar, wie sie ein Wildtier

verschlang. In dem Buch hiess es: «Die Boas verschlingen ihre Beute als Ganzes, ohne sie zu zerbeißen.»

Leichte Sprache:

Als ich sechs Jahre alt war, sah ich ein Buch. Der Titel von dem Buch

war «Wahre Geschichten». In dem Buch sah ich ein Bild von einer Boa constrictor. Das ist eine gefährliche Schlange.

Sie frisst andere Tiere. Sie verschlingt sie einfach. Sie kaut nicht einmal!

KINOCENTER

www.kinochur.ch
Radio Südostschweiz täglich 15.50Uhr
Platzreservation Kinocenter: 081 258 32 32 Apollo: 081 258 34 34

KINOAPOLLO

FREE GUY
DEMNÄCHST
Fr 22.00 Deutsch ab 12J
Fr 16.45, 19.30 Deutsch ab 12J
Sa 17.30, 20.15
So 16.15, 19.00
Kinocenter
KinoApollo

TOM & JERRY
DEMNÄCHST
Fr 15.15 ab 6J empf 8J
Sa 15.00 Deutsch
So 13.45 ab 6J empf 8J
Kinocenter
KinoApollo

PAW PATROL
DEMNÄCHST NUR IM KINO
Vorpremiere Deutsch
Sa 13.45 So 13.30 ab 6J
Kinocenter

THE SUICIDE SQUAD
DEMNÄCHST IM KINO
Fr 17.15, 21.00 Deutsch ab 16J
Sa 16.30, 21.30
So 19.00
Kinocenter

AIDA
VORANZEIGE
Übertragung Salzburger Festspiele
22.08.21 Sonntag
Kinocenter

WICKIE
VORANZEIGE
Hello Family Event
29.08.21 So 10.30 ab 6J
KinoApollo

THE FOREVER PURGE
DEMNÄCHST IM KINO
Fr 20.15, 22.30 Deutsch ab 16J
Sa 19.30, 22.15
So 20.15
Kinocenter

MONTE VERITÀ
VORPREMIERE
In Anwesenheit des Regisseurs Stefan Jäger
Sa 18.30 D/i/e ab 12J
Kinocenter

CASH TRUCK
Fr 19.15 Deutsch ab 16J
Sa 16.15, 21.45 ab 12J
So 19.30
Kinocenter

FAST & FURIOUS 9
DEMNÄCHST IM KINO
Fr 17.45 Deutsch ab 12J
Sa 19.00 ab 12J
So 15.45
Kinocenter

DIE CROODS
DEMNÄCHST IM KINO
2D Fr 14.45 Deutsch
Sa 16.00 So 15.00 ab 6J
Kinocenter

GAZA MON AMOUR
VORANZEIGE Arthouse
Mo 18.15 Arab/d/f
Di 18.15 ab 12J
Kinocenter

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

weiter im Programm...

Conjuring 3 - Im Bann des Teufels
Ostwind 5 - Der grosse Orkan

Die Olchis - Willkommen in Schmuddelfing
Quo Vadis, Aida?
Space Jam : A New Legacy

Kaiserschmarrndrama
Spirit - Frei und Ungezähmt